



Nur unter Aufsicht eines Sicherheitswärters, welcher den Strassenverkehr unterbricht, gelingen die Ein- und Ausfahrten aus dem Museumsdepot.

Von René Stamm (Text und Fotos)

Die Tramfreunde in Zürich sind in Festlaune, und sie haben allen Grund dazu: Der TMZ feiert den 50. Geburtstag und die Stiftung Tram-Museum Burgwies das zehnte Jahr des Bestehens. Zwei Organisationen also, die dank guter Zusammenarbeit sehr viel erreicht haben und als Vorbild dienen sollten. Die Zusammenarbeit mit einer Stiftung bringt viele gute Möglichkeiten. Nach Statuten nehmen darin auch Behördenvertreter Einsitz. Die Vorteile liegen auf der Hand. Die obligatorische Unterstützung ist so gesichert. Ein solcher Verbund verlangt allerdings von den Vereinsmitgliedern – die ab und zu auch nicht einfache Ideen vertreten können – ein gewisses Verständnis für Überlegungen, die von den finanziellen oder

technischen Möglichkeiten gesteuert sind. Wie heisst doch der Spruch vom Spatz in der Hand?

Es scheint, dass dies in Zürich gelingt. Die Museumsanlage macht in allen Richtungen einen guten Eindruck, aussen wie im innen. Die unauffällig angebaute Migros-Filiale stört in keiner Weise, hilft aber sicher Kosten und Unterhalt der Liegenschaft mitzutragen. Die Ein- und Ausfahrt der Museumszüge gestaltet sich nicht einfach, denn sie kann nur einseitig und zum Teil nur rückwärtsfahrend ausgeführt werden. Die Manöver erfordern daher ein bisschen Geduld, verbunden mit Sicherheitsmassnahmen. Aber auch dieser Ablauf ist historisch, und zu früheren Zeiten störte sich niemand an diesem Vorgehen.

Die Modelltramausstellung

Zum Anlass der beiden Jubiläen haben sich die Zürcher vorgenommen, dieses Jahr jeden Monat eine kleinere oder grössere Veranstaltung durchzuführen. Für den Monat März war die Modellausstellung vorgesehen, und wir haben sie für unsere Leserschaft besucht.

Schon die Stimmung in der grossen Tramdepothalle ist einmalig. Als Kulisse dienen die schönen historischen Fahrzeuge, alte Billettautomaten, Linientafeln und viele andere nostalgische Gerätschaften. Dazwischen haben sich die Modellaussteller angesiedelt. Das folgende Kaleidoskop, welches allerdings keine Vollständigkeit beansprucht, zeigt Ihnen die Vielfältigkeit der Ausstellung.